



**Gemeinde Havixbeck  
-Der Bürgermeister-**

**Verwaltungsvorlage Nr. 008/2016**

Havixbeck, **27.01.2016**

Fachbereich: **Fachbereich I**

Aktenzeichen:

Bearbeiter/in: **Gabriele Jüttner**

Tel.:

**Vertraulich**    ☐ ja    ☒ nein

**Betreff: Anregung der Republikaner NRW nach § 24 GO NRW zum Verbot von Burka und Nikab**

Beratungsfolge

Termin

1    Gemeinderat

03.03.2016

| Abstimmungsergebnis |              |             |
|---------------------|--------------|-------------|
| Für<br>(j)          | Gegen<br>(n) | Enth<br>(E) |
|                     |              |             |

in öffentlicher Sitzung.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**nein**

### **Beschlussvorschlag**

**Der Gemeinderat nimmt die gemäß § 24 GO NRW vorgetragene Anregung zur Kenntnis und weist diese als unzulässig zurück.**

### **Begründung**

Die Republikaner NRW regen mit E-Mail vom 21.01.2016 (siehe Anlage 1) an, ein Burka- und Nikabverbot für alle öffentlichen Räume und Plätze zu erlassen.

Als Begründung wird angegeben, dass die Rechte der Frauen durch die Burka bzw. Nikab eingeschränkt würden und ein Verbot der Durchsetzung des Vermummungsverbotese diene.

Aus Sicht des Städte- und Gemeindebundes ist dieser Antrag der Republikaner NRW unzulässig, da es der Partei hierbei nicht um ein Sachanliegen gehen dürfte, sondern um eine rechtsmissbräuchliche Inanspruchnahme öffentlicher Stellen, um der Partei Publizität zu verschaffen.

Gleichwohl sei die Anregung dem Rat bzw. dem zuständigen Ausschuss vorzulegen, da § 24 GO NRW dem/der Bürgermeister/in kein eigenes formelles Vorprüfungsrecht einräume. Der Rat bzw. Ausschuss könne die Eingabe der Republikaner dann als unzulässig zurückweisen, ohne sich inhaltlich mit ihr auseinanderzusetzen. Das Schreiben des Städte- und Gemeindebundes ist der Verwaltungsvorlage als Anlage 2 beigelegt.

Die Verwaltung schlägt vor, die Eingabe als unzulässig zurückzuweisen.

### **Finanzielle Auswirkungen**

Keine

Klaus Gromöller  
Bürgermeister

### **Anlagen**

Anlage 1 – Anregung Republikaner NRW vom 21.01.2016

Anlage 2 – Schreiben Städte- und Gemeindebund vom 26.01.2016